

Dicke Luft

Hallo, Ihr lieben Leute!

Wenn wir das Gefühl haben, dass irgendwo „dicke Luft“ herrscht, dann meinen wir da in der Regel nicht die miefige und abgestandene Stubenluft, der man mit einer beherzten Stoßlüftaktion Herr werden kann. Wenn Teenager ihr Zimmer trotz wiederholter Aufforderung nicht aufräumen, wenn Geschwister sich wegen des Erbes der Eltern nicht einigen können, wenn Kolleg:innen ganz eigenmächtig Entscheidungen treffen, ohne die anderen einzubeziehen – dann entsteht dicke Luft. Für dicke Luft haben wir ausgesprochen feine Antennen (jedenfalls die meisten 😊). Und wir empfinden sie als eine ausgesprochen belastende und unbefriedigende Atmosphäre (jedenfalls die meisten 😊).

Zu unseren Erfahrungen mit dicker Luft gehört auch, dass sie meist sehr viel schneller entsteht, als sie wieder aus der Welt zu schaffen ist. Darum ist es hilfreich, dass uns das Thema der fünften Fastenwoche zur ausdrücklichen Beschäftigung mit „Dicke-Luft-Situationen“ ermutigt. Dass dicke Luft entsteht, ist nicht immer zu verhindern. Dass dicke Luft sich auch wieder auflöst, das liegt eben auch in unserer Verantwortung. Werfen wir also in der kommenden Woche einen Blick in den Instrumentenkasten, der uns zur Bekämpfung von belastenden Situationen zu Verfügung steht: Wir verfügen über Telefone, mit denen man den Gesprächsfaden wieder aufnehmen kann. Klärende Gespräche bei einem gemeinsamen Spaziergang durch den Nordpark können verfahrenere Situationen belüften. Ehrliche Selbstreflexion und Selbstkritik könnten ein entscheidender Beitrag sein. Und manchmal ist es auch erlaubt und geboten, ein Kriegsbeil gemeinsam zu vergraben, auch wenn nicht alle Unstimmigkeiten ausgeräumt werden konnten. Machen wir also die Dicke-Luft-Bekämpfung zu unserem Projekt für die kommende Woche!

- Einem, der sich mit dicker Luft und ihrer Bekämpfung auskennt, könnt ihr im heute gestarteten Fastentalk zur fünften Fastenwoche zuhören: dem Ortsteilbürgermeister des Johannesplatzes Robert Bednarsky! Lohnt sich! Hört und schaut mal hier:



<https://youtu.be/rz5lXh0osDs>

An diesem Wochenende können wir Euch zwei gottesdienstliche Angebote unterbreiten, die diesmal beide die Bedürfnisse von Langschläfern und Spätaufstehern berücksichtigen:

- Am **Freitag, 4. April** laden wir zum **Wochenschlussgottesdienst um 18 Uhr** in die **Martinikirche** ein. Unsere Pfarrerin Annett Kürstner wird ganz besonders die Geburtstagskinder des Monats März beglückwünschen und mit allen gemeinsam das Heilige Abendmahl feiern.
- Unser Posaunenchor weilt am Wochenende zu Probenzwecken im Wasserschlosse Heldrungen. Allerdings kehren alle Bläserinnen und Bläser rechtzeitig zurück, um am **Sonntag Judika, 6. April** um **17 Uhr** einen **musikalischen Gottesdienst** in der **Martinikirche** mit einer hoffentlich großen Gemeinde zu feiern. Im Mittelpunkt des Nachdenkens und der Musik steht das wunderbare Lied „Korn, das in die Erde“, das genau auf der Schwelle zwischen Passions- und Osterzeit steht.

Und nun lasse ich Euch auch schon in Ruhe mit weiteren Informationen. Ich wünsch Euch ein gutes Händchen beim Entlüften von dicke-Luft-Situation und grüße euch sehr herzlich! Euer Bernhard Zeller